Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 67 (1941)
Heft: 44

Illustration: Ein neues Plakat
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein neues Plakat

Die verkannte Exzellenz

Der ausgezeichnete Journalist Egon Erwin Kisch war vor dem ersten Weltkrieg Redakteur bei einer Prager Zeitung. Eines Abends wollte der damalige Statthalter von Böhmen, Fürst Ignaz Thun, nach dem Kaiser Franz Joseph der erste Mann in Oesterreich, noch eine Nachricht für den nächsten Morgen in die Zeitung bringen und rief selbst Kisch an. Es meldete sich am Telephon Kischs Mutter.

«Hier Statthalter Fürst Thun», hörte sie.

Das klang der guten, alten Frau doch etwas zu sehr nach einem schlechten Witz, und sie erwiderte: «Sie werden es schon billiger geben!» dy.

Hand in Hand
gehen die Qualitäten der Küche und des Kellers. Der Gast ist befriedigt.
Direkt am Bahnhof
Aarau Hotel Aarauerhof
Restaurant | Bar | Feldschlößchen-Bier
Tel. 2 39 71 Inhaber: E. Pflüger-Dietschy